

## **FDP zur Groko in Sachen Gebietsentwicklungsplan**

**"An der Grenze zur Heuchelei!"**

**FDP will, dass sich der Planungsausschuss und der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit dem Gebietsentwicklungsplan-Entwurf befassen**

Die FDP-Stadtratsfraktion bezeichnet die Stellungnahme von SPD und CDU zum Entwurf des neuen Gebietsentwicklungsplanes (GEP) als "grenzwertig". Die Ratsherren Jürgen Hengst (SPD) und Manfred Läckes (CDU), beide bereits in der letzten Wahlperiode Mitglied des Regionalrates, seien maßgeblich an dem Zustandekommen des neuen Krefelder Flächennutzungsplanes (FNP) beteiligt gewesen: "Ihr Lamento darüber, dass im neuen GEP das gemeinsame Gewerbegebiet mit Meerbusch und Willich fehlt, ist heuchlerisch. Es wurde von SPD und CDU im Verbund mit den Grünen und gegen die FDP aus dem FNP gestrichen."

Dafür bekäme Krefeld nun die Quittung: Die Bezirksregierung und die Meerbuscher und Willicher haben den in diesem wesentlichen Punkt geänderten FNP so verstanden, dass für Krefeld das interkommunale Gewerbegebiet keine Priorität mehr hat.

"Jetzt - wie Wilhelm II sich in Pose zu werfen und - zu verkünden: Wir kennen keine Parteien mehr, wir kennen nur noch Krefelder!, dient ja wohl dazu, die eigene politische Verantwortung für das Desaster zu vernebeln", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Heitmann will das Thema nicht nur auf die Tagesordnung der ersten Sitzung des neuen Ausschusses für Stadtplanung und Stadtsanierung setzen: "Wir sind der Auffassung, dass sich auch der neue Aufsichtsrat der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft damit befassen muss."